

oder auch nur für die Bestimmung der Reihenfolge der ihnen zugrunde liegenden Gemälde Elsheimers insofern ungeeignet, als sie erst im Todesjahr („Ceres“) oder nach dem Tode Elsheimers erschienen sind.

Von den Radierungen, die Andrews Elsheimer aberkennt, zeigen „Die Verstoßung der Hagar“ (A 54; signiert AElshaemer. fe.), trotz der später hinzugefügten Figuren, sowie die „Ruhenden Satyrn“ (A 55) und der „Flöte spielende Satyr mit Nymphen“ (A 56), trotz der etwas größeren Züge, soviel Verwandtschaft mit der „Tanzenden Nympe und Satyrn“ (59) und diese wiederum in der Figurengruppe und in der Landschaft (mit der hell aufquellenden Wolke über Bäumen) mit „Apollo und Coronis“, daß man in allen diesen Radierungen Originale Elsheimers sehen sollte.

Zuschreibungsfragen haben im Falle von Elsheimer besondere Bedeutung, weil das Œuvre sehr klein ist und dementsprechend jedes einzelne Werk ins Gewicht fällt. Darüber hinaus ist die Erörterung dieser Fragen von allgemeiner Bedeutung, denn an der Zuerkennung bzw. Aberkennung auch nur eines Werkes zeigt sich, wie klar die Gesamtvorstellung von Elsheimers Kunst ist. Zu dieser Klärung hat Keith Andrews einen Beitrag weit über den bisherigen Stand der Forschung hinaus geleistet.

Christian Lenz

AUSSTELLUNGSKALENDER

- BASEL Kunstmuseum. Bis 7. 5. 1978: Die Cézanne-Zeichnungen des Kupferstichkabinetts.
- BERLIN Staatl. Museen Preuß. Kulturbesitz, Kunstbibliothek. Bis 4. 7. 1978: Bretter, die die Welt bedeuten — Entwürfe zum Theaterdekor und zum Bühnenkostüm.
- BERN Kunstmuseum. Bis 11. 6. 1978: Eine unbekannte Hodler-Sammlung aus Sarajewo.
- BIRMINGHAM/Alabama. Museum of Art. Bis 28. 5. 1978: Rubens and Humanism
- BOCHUM Museum. Bis 15. 5. 1978: Inge Prokot — Stelen, Objekte, Fotos; Othmar Zechyr — Zeichnungen 1967—78; Herbert Bardenheuer — Sofortbilder.
- BONN Rhein. Landesmuseum. 20. 4.—21. 5. 1978: Annette Messager — Archäologische Methoden i. d. zeitgen. Kunst.
- Städt. Kunstmuseum. Bis 21. 5. 1978: Charles Simonds — Modelle u. Aktionen in Bonn (Dokumentation).
- BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. Bis 30. 4. 1978: Jürgen Weber — Plastiken, Zeichnungen.
- BREMEN Kunsthalle. Bis 28. 5. 1978: Simplicissimus — Eine satirische Zeitschrift 1896—1944.
- Paula - Becker - Modersohn-Haus. 20. 4.—4. 6. 1978: Kunstpreis der Böttcherstraße Bremen 1978.
- DRESDEN Kunstausstellung Kühl. Bis 20. 5. 1978: Hans Theo Richter — Zeichnungen, Lithographien.
- DUSSELDORF Kunstmuseum. Bis 7. 5. 1978: Thorn Prikker — Glasfenster.
- Städt. Kunsthalle. Bis 23. 4. 1978: Ausschnitte 2 — Reiner Roemer, Hans Rucker Co., Michel Sauer, Hans-Albert Walter.
- DUISBURG Wilhelm-Lehmbruck-Museum. Bis 28. 5. 1978: Goethe heute — Künstler reagieren auf Goethe. — Friedrich Werthmann — Plastiken.
- FRANKFURT Städtisches Kunstinstitut u. Städt. Galerie. Bis 4. 6. 1978: Picasso — Das phantastische Porträt. — Bis 16. 4.: Meisterwerke aus der Slg. Robert von Hirsch.
- HAGEN Karl - Ernst - Osthaus-Museum. Bis 15. 5. 1978: Joachim Bandau — Zeichnungen.
- HAMBURG Kunsthalle. Bis 15. 5. 1978: Klaus Rinke: Meine Plastik ist Zeichnung. Evangelische Akademie. Bis 16. 6. 1978: Fritz Cremer/DDR — Graphik.
- HAMM Städt. Gustav Lübcke-Museum. Bis 15. 5. 1978: Bürgerliches Wandbild, Graphik.
- HANNOVER Galerie Brusberg. April/Mai 1978: Fernando Botero — neue Skulpturen.
- HEIDELBERG Kurpfälzisches Museum. Bis 15. 5. 1978: Das Papiertheater.
- Kunstverein. 23. 4.—21. 5. 1978: Michael Badura.
- KOLN Museum Ludwig. Bis 30. 4. 1978 (geändert). Rodtschenko — Das fotografische Œuvre. — Künstlerische Fotografie.

Kunsthalle. Bis 4. 6. 1978: Fernand Léger — Das figurliche Werk.
 LUBECK St. Annen-Museum. Bis 28. 5. 1978: Carl Fredrik Hill — Gemälde u. Zeichnungen aus dem Museum Malmö.
 MAASTRICHT Bonnefantenmuseum. 28. 4.—28. 5. 1978: Pierre van Soest: Met Jan van Eyck op bezoek bij de familie Arnolfini.
 MÜNCHEN Staatl. Graphische Sammlung. Bis 28. 5. 1978: Karl Rössing — Farblinolschnitte.
 Stadtuseum. 20. 4.—11. 6. 1978: Rilke und die bildende Kunst.
 Bayer. Nationalmuseum. Bis 28. 5. 1978: Erwerbungen des Jahres 1977.
 Galerien Maximilianstraße. April 1978: Architektur — Räume — Projekte.
 Kunstraum München. Bis 30. 4. 1978: Christian Löwenstein — Zeichnungen, Aquarelle.
 MÜNSTER Westf. Landesmuseum. Bis 4. 6. 1978: Abstraction — Création, 1931—1936.
 NORTHAMPTON/Mass. Smith College Museum of Art. Bis 6. 6. 1978: Antiquity in the Renaissance.
 PARIS Galeries Nationales du Grand Palais. 29. 4.—10. 7. 1978: Cézanne.

SEEBULL Nolde-Stiftung. Bis 30. 11. 1978: Emil Nolde, Querschnitt durch das Gesamtwerk (Gemälde, Aquarelle, Graphik, kunsthandwerkliche Arbeiten).
 STUTTGART Staatsgalerie. Verl. bis 18. 6. 1978: Das Jahrhundert Tiepolos. Italienische Gemälde des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart.
 ULM Museum. 30. 4.—11. 6. 1978: Paul Kleinschmidt-Retrospektive.
 Kunstverein. 30. 4.—11. 6. 1978: Paul Kleinschmidt — Grafik, Aquarelle.
 WIEN Albertina. Bis 30. 4. 1978: Bulgarische Graphik aus der Nationalen Kunstgalerie Sofia.
 Museum f. angewandte Kunst. Bis 6. 6. 1978: Moderne Glas- u. Metallobjekte von Marianne Maderna, Bis 30. 4.: Franka Lechner — Bildteppiche, Gouache-Collagen. — 28. 4.—18. 6.: Carl Unger — Malerei, Graphik, Entwürfe.
 WUPPERTAL Von-der-Heydt-Museum. Bis 14. 5. 1978: Britische Zeichnungen der Gegenwart. — Bis 28. 5.: Wols — Photos.
 ZÜRICH Kunsthaus, Foyer. Bis 7. 5. 1978: Gottlieb Kurfiss. — Photo-Galerie. 29. 4.—25. 6.: Doris Quarella.
 Helmhaus. Bis 5. 6. 1978: Robert und Karl Walser — Zum 100. Geburtstag von Robert Walser.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

STIPENDIUM AM KUNSTHISTORISCHEN INSTITUT IN FLORENZ

Das Kunsthistorische Institut in Florenz gibt bekannt, daß ab sofort Bewerbungen um ein Jahresstipendium mit Beginn am 1. Juli 1978 eingereicht werden können.

Als Bewerbungsunterlagen sind erforderlich:

1. Antrag mit Darlegung der Arbeitspläne
2. Lebenslauf mit Studiengang
3. Nachweis der Promotion in Kunstgeschichte
4. Zusammenfassung der Dissertation (bis 6 Seiten)
5. Schriftenverzeichnis

Von dem Bewerber wird erwartet, daß er bereit ist, wöchentlich 8stündig an gemeinnützigen Institutsaufgaben mitzuarbeiten.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 15. Mai 1978 (Poststempel) zu richten an den Direktor des Kunsthistorischen Instituts, I-50121 Firenze, Via Giuseppe Giusti 44.

IL CENTRO INTERNAZIONALE DI STUDI DI ARCHITETTURA

„ANDREA PALLADIO“ DI VICENZA

XX. Sommerkurs vom 2.—16. 9. 1978

Ort: Basilica Palladiana, Piazza dei Signori (Vicenza)

Thema: Andrea Palladio: Dal Progetto alla Realizzazione.

Lehrkräfte: Barbieri (Vicenza), Bassi (Venedig), Bieganski (Warschau), Bordignon Favero (Castelfranco Veneto), Bruschi (Rom), Corboz (Montreal,